

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
H. Götner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Wochentags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
Adressen für Inserenten:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Böhm, Gohlstr. 21, port.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Verkaufslage 13.250.
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 M.,
incl. Bringerlohn 5 M.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belagerungsplacat 10 Pf.
Schließen für Extrablätter
ohne Postbefreiung 36 M.,
mit Postbefreiung 45 M.
Inserate 4gep. Bourgeois 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Labellocher
Satz nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsstrich
die Spaltweite 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung praenumerando
oder durch Postvorschuß.

N^o 107.

Sonnabend den 17. April.

1875.

Sur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird
Freitag den 23. dieses Monats Mittags 1 Uhr

ein Festmahl im Schützenhause hierselbst stattfinden.
Alle, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, die Tafelkarten a 3 Mark bis zum 22. dieses Monats Nachmittags 4 Uhr bei Herrn Friedrich
Georg Keysseltz in Firma Carl Heinrich Mentz & Co., Reichstraße Nr. 20/21, oder im Schützenhause in Empfang zu nehmen.
Leipzig, am 9. April 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Meißner.

Wegen der Messe

ist unsere Expedition
morgen Sonntag Vormittags bis 12 Uhr
geschlossen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung, Reichstagswahl betreffend.

Die wegen der Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstage für hiesige Stadt auf-
gestellte Wählerliste soll während der Zeit vom 12. bis mit 22. lauf. Wts. täglich Vor-
mittags von 8-1 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr in dem in der Alten Waage,
Katharinenstraße Nr. 29, 2 Tr. hoch befindlichen Saale zu Jedermanns Einsicht ausgelegt werden.
Einsprüche gegen die Richtigkeit der Liste, mögen sie die Streichung nicht wahlberechtigter Per-
sonen oder die Aufnahme wahlfähiger Personen betreffen, sind innerhalb acht Tagen nach dem
Beginne der Auslegung, also bis zum 22. April l. J. bei uns schriftlich anzugeben oder bei dem
in dem angegebenen Locale anwesenden Beamten zu Protokoll zu geben, auch sind, soweit Thatsa-
chen, auf Grund deren der Einspruch erhoben wird, nicht auf Notorietät beruhen, für dieselben
die erforderlichen Beweismittel beizubringen.
Leipzig, den 10. April 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Meißner.

Bekanntmachung.

Vom 1. Januar bis 31. März d. J. gingen bei hiesiger Armenanstalt ein:
a. an Geschenken:
12 — von einem Ungenannten, durch Herrn D. Schomburgk.
3 — Kinderlohn für eine goldene Damenuhr, abgeliefert von einigen Herren aus einem Hotel.
6 — von Herrn Oscar Herdell als Vertreter einer anonymen Gesellschaft.
2 50 für eine verlorene Wette.
3 — als Abzug von einer Hotel-Rechnung.
2 — Strafgelder, durch F. D. abgeliefert.
75 — von D. P. in Berlin.
6 — von Herrn J. B. P. durch das Polizeiamt.
— 46 in Sachen M. c/a P.
169 96 halber Ertrag des durch die Direction der Gewandhausconcerte am 22. Februar a. c.
veranstalteten Armen-Benefiz-Concertes.
1537 10 vom Comité der Carnevalgesellschaft, während der beiden Hauptfesttage gesammelt.
250 — Ertrag des durch die „Klampfer aus dem Kos'ithale“ in der Centralhalle veranstalteten
Concertes.
7 50 von Herrn A. Salomon aus Magdeburg, durch das Polizeiamt.
3 — von einem Ungenannten „für eine arme alte Frau“.
600 — von Herrn G. Person in Berlin, ausgehört durch Herrn G. Blaut.
b. an der Armencaffe gefällig zuzuführenden Geldern:
1470 45 div. Strafgelder, Sonntagstheilnahme, Laufverögerung, Abgaben von Schaustellungen u.
betreffend, durch den Rath.
10 — Strafgelder durch das Kgl. Bezirksgericht.
655 56 Anteil der Gebühren für vom Polizeiamt ausgestellte Jagdkarten.
12 75 desgleichen von der Kgl. Amtshauptmannschaft.
110 17 Hälfte confiscirter Spielgelder, durch das Polizeiamt.
4936 45 Sa.
Für alle vorerwähnte Geschenke sprechen wir hierdurch unsern aufrichtigen Dank aus.
Leipzig, den 12. April 1875.
Das Armendirectorium.
Schleißner. Febr.

Die städtische Gewerbeschule

wird am 3. Mai eröffnet. Anmeldungen zur Aufnahme sind im Schulgebäude, Reisingstraße
Nr. 14, täglich zwischen 1/2 12 und 1 Uhr bis zum 24. dieses Monats zu bewirken.
Leipzig, am 12. April 1875. Die Direction der städtischen Gewerbeschule.
Prof. Rieper.

Landesverband der sächsischen Volksbildungsvereine.

Leipzig, 16. April. Am gestrigen Abend con-
stituirte sich der Landesverband der Volks-
bildungsvereine im Königreich Sachsen.
Die Versammlung, welche im Saal der 1. Bürger-
schule hier stattfand, war in erfreulichem
Maße zahlreich besucht. Laut dem Verzeichniß
der Anwesenden waren die Volksbildungsvereine
zu Leipzig, Jittau, Wittweide, Pinnebau, die
Gewerbe- und Arbeiterbildungsvereine zu Aue,
Annaberg, Dresden, Chemnitz, Mügeln, Grimma,
Rötha, Plauen, Zwickau, Grünhainichen, Neu-
schönefeld, Borna, Cautzsch, Frankenberg und
Pflannenfeld vertreten. Herr Dr. Gensel be-
grüßte die Versammlung und erstattete einen
interessanten Bericht über die Thätigkeit des mit
der vorläufigen Agitation für die Zwecke der Ge-
sellschaft für Verbreitung von Volksbildung betraut
gewesenen Ausschusses. Danach sind Massen von
geeigneten Schriften über das Land verbreitet
worden. Leider hat sich ergeben, daß nicht wenige
davon auf feinstes Sand gefallen sind. Sehr
gewirkt hat die Wochenchrift des Leipziger
Zweigvereins, welche derselbe jeden Sonntag in
dem abgelassenen Winterhalbjahr dem Tage-
blatt beifügt. Der Ausschuß ist mit dem

Verein der sächsischen Provinzialpresse in Ver-
bindung getreten und hat dadurch eine große
Anzahl von Localblättern für seine Zwecke ge-
wonnen. Mit dem Berliner Centralausschuß
wurde eine Vereinbarung dahin getroffen, daß
die Beiträge aller einzelnen Mitglieder und
sämtlicher Zweigvereine in die Casse des Lan-
desverbandes fließen, welcher dann 30 Proc. seiner
Gesamteinnahme an den Centralausschuß der
Gesellschaft in Berlin abführt.
Der Redner ging hierauf zu einer Darlegung
über den Stand des Volksbildungsvereins
in Sachsen über, worüber wir bereits in Nummer
105 ausführlich Bericht erstattet haben. In
manchen Orten werde das Bedenken erhoben,
daß, weil bereits Vereine mit ähnlichem Zweck
beständen, die Gründung eines Volksbildungsvereins
schädlich und unnützlich sei. Dagegen müsse geltend
gemacht werden, daß in solchen Fälle der Volks-
bildungsverein nicht als Concurrent auftreten
solle, sondern nur dazu zu dienen habe, die auf
Volksbildung abzielenden Bestrebungen zu einem
Ganzen zu vereinigen. Die wohlhabenderen
Landestheile müßten die ärmeren mit übertragen.
Freilich sei es zu viel verlangt, wenn man draußen
im Lande meine, der Vorstand des Landesver-
bandes könne von sich aus Alles allein bewirken.
Es müßten sich wenigstens in den verschiedenen
Gegenden Männer finden, mit denen der Vorstand

Bekanntmachung.

Die nachverzeichneten Sparcassenbücher, welche bei hiesigem Leihhause verfehlt und zu den bei-
gegebenen Zeiten verfallen sind, in denen aber nach Abschreibung der Guthaben des Leihhauses die
anbei bemerkten Ueberschüsse verbleiben, wurden bis jetzt nicht zurückgenommen. Wir fordern die
Eigentümer hierdurch auf, dieselben im Geschäftslocale des Leihhauses
bis zum 31. Juli d. J.
gegen Rückgabe der Pfandscheine zurückzunehmen, worin falls die Ueberschüsse nach §. 19 der Leih-
haus-Ordnung vom 26. September 1826 als dem Leihhause verfallen werden vermerkt werden
Leipzig, am 15. April 1875.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Ed. Below.

Verzeichniß.

Pfand- nummer	Nummer des Sparcassen- buchs	Tag der Abschreibung	Ueberschuß		Pfand- nummer	Nummer des Sparcassen- buchs	Tag der Abschreibung	Ueberschuß	
			ℳ	℔				ℳ	℔
Lit. B.					Lit. U.				
28837	46210	28. März 1871	63	28	3013	64089	5. December 1871	4	58
47219	53759	28. " "	5	91	3266	45633	5. " "	—	51
62625	63757	3. August "	37	94	41117	65421	6. April 1872	38	68
64196	68628	3. " "	4	68	86845	76340	12. August 1872	—	96
65735	35934	3. " "	17	29	Lit. D.				
84986	50340	3. " "	12	38	28388	54257	9. December 1872	2	81
85608	62852	3. " "	13	28	65429	73421	10. April 1873	14	21
					Lit. E.				
					4152	75288	16. August 1873	27	70

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung des nördlichen Friedhofs an der Rodauer Straße erforderlichen Arbeiten,
als Planungsarbeiten, Erbauung der Einfriedigungen, der sämtlichen Gebäude, Schließ-
gitter, Herstellung der Brunnen, Baumpflanzungen u. sollen an einen Unternehmer in Accord
vergeben werden.
Diejenigen, welche diese Ausführungen zu übernehmen gesonnen sind, werden ersucht, die hierauf
bezüglichen Zeichnungen im Rathsbauamte einzusehen, wofelbst auch Kostenanschläge zu erhalten sind.
Die mit Unterschrift versehenen und versiegelten Offerten sind unter der Aufschrift „Nördlicher
Friedhof“ bis Donnerstag den 29. April d. J., Abend 5 Uhr, im Rathsbauamte abzugeben, und
steht es den Submittenten frei, bei der am 30. April Vormittags 11 1/2 Uhr erfolgenden Eröffnung
der Offerten zugegen zu sein.
Leipzig, den 15. April 1875.
Des Rathes Baudeputation.

Bekanntmachung.

Die Miethzinsen für städtische Miethhuden sind bei Verluß des Miethvertrages spätestens bis
zum Schluß der Böttcherwoche jeder Messe, mithin während der gegenwärtigen Ostermesse bis
zum 17. dieses Monats zu berichtigen, worauf die Hudeninhaber mit dem Dimmes aufmerk-
sam gemacht werden, daß wider säumige Zahler mit Entziehung der Hude verfahren werden wird.
Leipzig, den 12. April 1875.
Des Rathes Miethhuden-Deputation.

Handels-Lehranstalt.

Mittwoch, den 21. April früh 7 Uhr
beginnt die zweite Aufnahmeprüfung in der Abtheilung der Handlungs-
lehrlinge, zu welcher sich die bereits angemeldeten aber noch nicht geprüften, oder die
etwa noch anzumeldenden Lehrlinge, mit Schreibfeder versehen, pünktlich einzufinden haben.
Dr. Odermann, Director.

Aerztlicher Bezirksverein der Stadt Leipzig.

Der Rath ladet uns zur Betheiligung an dem Festmahl ein, welches zur Feier des Geburts-
tages Sr. Maj. des Königs von Sachsen Freitag den 23. d. Mittags 1 Uhr im
Schützenhause von ihm veranstaltet werden wird. Tafelkarten zu 3 Mark sind bis Donnerstag
bei F. G. Keysseltz, Reichstraße No. 20/21 und im Schützenhause zu haben.
Leipzig, den 15. April 1875.
Dr. Schildbach.

Capitain Boyton.

Der weitgenannte Mann auf beiden Seiten
des Canals ist augenblicklich Capitain Boyton,
welcher das Meer zwischen England und Frank-
reich in fünfzehn Stunden mit Hilfe eines Appa-
rats durchschwommen hat. Capitain Boyton ist
Capitain und Chef einer Rettungsstation am
atlantischen Meere und ein junger kräftiger Mann
von 26 Jahren. Der Apparat, dessen er sich be-
diente, um den Canal zu durchschwimmen, ist von
einem Amerikaner Namens Merriman erfunden,
der ihn vor etwa vier Jahren in Europa sehen
ließ. Die Erfindung selbst war damals noch sehr
mangelhaft und für den praktischen Gebrauch
total ungeeignet. Capitain Boyton bemächtigte
sich aber der Idee, arbeitete mit unermüdlicher
Ausdauer an der Verbesserung des Apparats,
riskirte hundert Mal sein Leben und brachte ihn
endlich zu wirklicher Vollendung. Das zu lösende
Problem bestand darin, eine Maschine zu con-
struiren, welche billig, leicht, einfach war und
einem Menschen im Falle eines Schiffbruchs ge-
stattete, sich viele Stunden auf der Oberfläche des
Wassers zu erhalten, ohne entkräftet zu werden
und vor Kälte zu erstarren. Ferner sollte die
Möglichkeit gegeben sein, die Maschine in ein
Fahrzeug mit Ruder, Segel und Steuer umzu-